

Workshop: Let's Play - Brettspiele in der Universitätslehre

DPDS – Doktorandenworkshop, 12. & 13. Juni 2017

Workshopleitung: Robert Lovell, Rebecca Welge, Saskia Ruth

Kursbeschreibung

Der zweitägige Workshop befasst sich mit dem Lehrkonzept des ‚playful learning‘. Der Workshop hat zwei Ziele: Diskussion der Vor- und Nachteile von ‚playful learning‘ in der Universitätslehre und Vorstellung des angeleiteten Bildungsspiels ‚We the People – Demokratie spielend gestalten‘ sowie seine Anwendungsmöglichkeiten in der Lehre.

Im ersten Teil des Workshops werden wir uns mit dem didaktischen Nutzen von Spielelementen in der universitären Lehre befassen. Diese können die Fähigkeit der Studierenden schulen, komplexe soziale Phänomene zu analysieren und zu beurteilen. ‚Playful learning‘ sieht die interaktive Einbindung der Studierenden in den Lehr- und Lernprozess vor. Durch interaktive und kooperative Elemente wird gleichzeitig eine effizientere Lernumgebung kreiert.

Im zweiten Teil des Workshops befassen wir uns mit einem konkreten Anwendungsbeispiel: dem Seminar ‚We the People – Demokratie spielend gestalten‘, welches von den Dozierenden entwickelt wurde. Das didaktische Ziel des Seminars war die anwendungsorientierte Beschäftigung mit klassischen politikwissenschaftlichen Demokratietheorien mit Hilfe des innovativen Lehrinstruments der Spielentwicklung (*gamification*). Wir werden den an das Seminar angelehnten ersten Prototyp eines Demokratiespiels im Workshop testen und gemeinsam Anwendungsmöglichkeiten der Lehrmethode im Rahmen von Bachelor- und Masterseminaren erarbeiten.

Anforderungen

Der Workshop richtet sich an Lehrende jeder Erfahrungsstufe (Doktoranden und Postdocs), insbesondere aus dem Bereich der Sozialwissenschaften. Die Teilnehmer des Workshops werden aktiv an das Thema des "playful learning" und der "erfahrungsorientierten Lehre" herangeführt. Eine Teilnahme an beiden Workshop-Tagen ist essentiell für das Gelingen des Kurses. Zur Vorbereitung wird Lektüre auf OLAT bereitgestellt.

Lektüre:

Garris, Rosemary, Ahlers, Robert, and Driskell, James E. (2002): Games, Motivation and Learning: A Research and Practice Model. *Simulation & Gaming* 33(4): 441-467.

Laver, Michael (1997): *Playing Politics. The Nightmare Continues*. Oxford: Oxford University Press, S. 1-20 (Chapter 1).

Lovell, Robert (2017): Einführung in bekannte Brettspielmechanismen. *Three Blind Dice*.

Lovell, Robert (2017): Brettspiele mit politischen Themen. *Three Blind Dice*.

Beispiele für erfahrungsorientierte Übungen im Bereich Menschenrechte:

http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user_upload/ETC-Hauptseite/manual/versionen/english_3rd_edition/Manual_2012_FINAL.pdf

Programmübersicht "Workshop: Let's Play"

Workshopleitung: Robert Lovell, Rebecca Welge, Saskia Ruth

Tag 1, Montag, 12. Juni (Ort: AFL-E009)

9:00 Begrüssung & Workshopablauf

Methode in Anwendung I: Playful Learning

Reflexion und Einführung

Methode in Anwendung II: Erfahrungsorientierte Lehre

12:00 – 13:30 MITTAGSPAUSE

13:30 Methode in Anwendung III: "We the people"

Reflexion und Spielevaluation

Einführung Lehrinstrument "Angeleitetes Bildungsspiel"

Lernsettings und Komplexitätsgrade von ABS

Zwischenevaluation

17.00 Ende

Tag 2, Dienstag, 13. Juni (Ort: AFL-E009)

9:00 Lehrinstrument "Spielentwicklung"

Erfahrungsbericht "We the people"

Methode in Anwendung IV: Spielmechanismen in Aktion

12:00-13:30 MITTAGSPAUSE

13:30 Methode in Anwendung V: Übertragung auf eigene Lehre

Workshop-Evaluation, Abschluss und Take-Away

17:00 Ende